

Heiligabend

Am Heiligabend wurden in **Rethem** drei Andachten gefeiert. Sie waren jeweils etwa 20 Minuten lang und alle gut besucht (*siehe Fotos*).

Die Andacht um 15.00 Uhr wurde von Pastor Sven Quittkatt gehalten und musikalisch vom »Kleinen Besteck«, einer Formation aus Musikern sowie Solosängerinnen und -sängern aus dem Gospelchor in sehr kleiner Besetzung, begleitet.

Die Andachten um 16.00 und 17.00 Uhr wurden von Pastor Jörg Sbrisny gestaltet. Mitglieder des Posaunenchores sorgten für musikalische Begleitung.



Die Kapelle in **Böhme** ist traditionell ein Ort, um gemeinsam die Weihnachtszeit zu beginnen. Die Gemeinschaft vieler Menschen in der Kapelle war im Corona-Jahr 2020 keine passende

Form, um die Botschaft der Weihnacht zu hören. So trafen sich die Böhmer*innen in diesem Jahr erstmalig zum Heiligabend-Gottesdienst im Garten hinter dem Gutshaus.

Stühle des Beerenhofs Schliephake sorgten für Sitzkomfort, um den leuchtenden Weihnachtsbaum zu betrachten. Einzelne Teelichte in den Händen der Besucher*innen strahlten Weih-

nachtsstimmung aus. In guter Tradition sangen Gudrun Fischer-Santelmann und Tochter Carla Weihnachtslieder und stimmten so, begleitet auf der Orgel von Pastorin Becker-Petzold, auf die Weihnachtsbotschaft ein.

Saskia Meyer las die Weihnachtsgeschichte und Pastorin Becker-Petzold spannte in der Predigt den Bogen von Jesu Geburt bis hin zu der aktuellen Ausnahme-situation. So konnten sich alle vorstellen, was die Geburt in einem Stall und die Botschaft der Engel an die Hirten auf dem Feld in der damaligen Zeit bedeutet hat. Nach dem Segen gingen alle mit dieser guten Botschaft nach Hause.

Auch in **Frankenfeld** konnte in diesen besonderen Zeiten in einer festlich geschmückten Scheune auf dem Hof von Bianca & Heinrich Rodewald ein Freiluft-Gottesdienst am Heiligabend gefeiert werden (*siehe Foto*). Ein Team bestehend aus Familie Rodewald, Wilfried Köhler und den örtlichen Kir-

chenvorsteher*innen hat den Gottesdienst vorbereitet und dabei tatkräftige Unterstützung von Klein und Groß aus der Gemeinde Frankenfeld erhalten. So konnten die zahlreichen Besucher unter Einhaltung der Corona-Bedingungen, bei gutem Wetter und reichhaltiger musikalischer Begleitung von Flöten, Trompeten, Orgel und Ziehharmonika einen besinnlichen Start in die Weihnachtsfeiertage erleben und den besonderen Hauch des Heiligenabends spüren.

Ein besonderer Dank geht an alle mitwirkenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Lena Köhler, Theresa Vollmer, Marie-Sophie Rodewald, Laura Köhler und Miriam Poppe, die zu der besonderen Atmosphäre beigetragen haben.



Digitaler Weihnachtsgottesdienst

In der Woche vor Weihnachten haben wir mit der Unterstützung von Pastor Christian Nickel in der Rethemer Kirche eine digitale Christvesper aufgenommen. Diese Andacht wurde anschließend nicht nur online veröffent-

licht, sondern auf verschiedenen Datenträgern

Bewohnern von Einrichtungen und Senior*innen zur Verfügung gestellt. Somit war es möglich, diese Andacht mit einem DVD-

Spieler oder einem PC ohne Internetzugang anzusehen. Des Weiteren wurden USB-Sticks bespielt, die man auf modernen Fernsehgeräten ebenfalls abspielen kann. Die verschiedenen Formen wurden erdacht, um unsere

digitalen Gottesdienste – auch an Gemeindemitglieder ohne Internet – zu verteilen. Auf diese Weise möchten wir versuchen, auf neuen Wegen den Kontakt zu unseren Gemeindemitgliedern zu halten und ihnen die Möglichkeit zu geben, auf vielerlei Weise Gottesdienste zu erleben.

Das Redaktionsteam



Arbeit mit Konfis

Es ist in einer Kirchengemeinde schwierig mit einer Situation umzugehen, wenn der Pastor länger erkrankt ist. Notwendige Vertretungen bedeuten eine erhebliche Mehrbelastung für die Kolleg*innen in den Bereichen Gottesdienst und Kasualien. Für all das ehrenamtliche Engagement in der letzten Zeit, z.B. die Übermittlung der Geburtsgrüße und Vieles mehr, sind wir sehr dankbar. Wenn die Dauer des krankheitsbedingten Ausfalls kaum planbar ist, fällt es daher leider schwer, auch eine Vertretungsregelung im Bereich Arbeit mit Konfirmand*innen zu etablieren.

Zusätzlich und vor allem hat die »Corona-Situation« in vielen Bereichen unserer Gesellschaft einschneidende Veränderungen mit sich gebracht und Entscheidungen erfordert, die wohl vor dem Frühjahr 2020 unsere Vorstellungskraft gesprengt hätten.

Stand ist: Für die Hoya-Kids und ihre Familien haben nur die Elternabende und Begrüßungsgottesdienste stattgefunden; im Bereich der Arbeit mit den Hauptkonfis nur die Elternabende. Eine kleine »Kontaktaufnahme« war dankenswerterweise

der weihnachtliche Gruß von der Evangelischen Jugend (s. Foto).



Klar ist: »Corona« hat leider massiven Einfluss auf die kirchliche Arbeit, die viel von Lebendigkeit, Gemeinschaft und unmittelbaren Kontakten geprägt ist.

Und: Wir alle hätten natürlich gerne so etwas wie »Normalität« zurück. An einen »normalen« Hoya- oder Konfi-Unterricht war und ist aber derzeit leider kaum zu denken.

Wir haben uns im Kirchenvorstand viele Gedanken gemacht, wie wir mit der derzeitigen Situation umgehen wollen. Die betroffenen Kinder, Jugendlichen und ihre Familien bitten wir um Verständnis, wenn ggf. wieder neue Anpassungen und Veränderungen nötig werden.

Eine wichtige Grundlage unserer Überlegungen war es, dass die Zeit als Konfi auf einem Lebensweg »normalerweise« die einzige und somit sehr wichtige,

länger andauernde Begegnung eines Menschen mit der Gemeinde, christlichen Inhalten und der Kirche ist – im Hoyaer-Modell als Kind und im Jugendalter. Was hier nicht oder nur “coronageprägt“ stattfinden kann, lässt sich kaum oder eigentlich nicht mehr nachholen. Und, anders als z.B. in der Schule, wo die Lerninhalte jedes Jahrgangs aufeinander aufbauen, haben wir innerhalb der Vorgaben durch die Ordnung für die Arbeit mit Konfirmand*innen andere Gestaltungsfreiheiten:

Das Hoyaer-Modell startet hoffentlich im März, ggf. teilweise digital oder in Klein(st)-Gruppen (ein Stück weit angepasst an die Situation in der Jahrgangsstufe 4 an den Grundschulen) und endet vor den Sommerferien mit den Abschluss-Gottesdiensten. Einige Inhalte könnten bis zum Start des Hauptkonfirmandenunterrichts nachgeholt werden.

Für die Hauptkonfirmand*innen des Jahrgangs 2020/21 gab es zwei Möglichkeiten:

Bei einer Variante werden die Konfirmationen unter hoffentlich “normaleren“ Bedingungen Anfang Oktober stattfinden. Die Jugendlichen werden im Verlauf ihrer Konfi-Zeit bei,

darauf hoffen wir, zunehmenden Freiheiten wichtige Erfahrungen wie einen gemeinsamen Unterricht, Aktionstage, eine Konfi-Fahrt sowie Gottesdienste mit Gesang und vielleicht auch wieder ohne Masken erleben.

Ein Teil der Jugendlichen hat sich dazu entschieden, am hoffentlich wieder weitgehend “normal“ verlaufenden Jahrgang 2021/22 teilzunehmen. Es wäre schön, wenn auf die Weise alle Konfis eine prägende, attraktive Zeit in und mit der Kirche erleben werden.

Philipp Wollek

Gottesdienste

Wir haben uns schweren Herzens im Kirchenvorstand dazu entschlossen, weiterhin keine Präsenzgottesdienste zu feiern, bis der Lockdown offiziell endet (*siehe Merkblatt*). Dies entspricht den Handlungsempfehlungen der Landeskirche und wird größtenteils im Kirchenkreis Walsrode so praktiziert. Wir hoffen, bald und in diesem Jahr auf jeden Fall an den Feiertagen in der Osterzeit wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern zu können. In Bezug auf unsere Entscheidung bitten wir um Ihr Verständnis.

Der Kirchenvorstand

Neues aus der Kinder- tagesstätte



Eigentlich ist die Rethemer Arche geschlossen. Die zweite Welle der Corona-Pandemie verlangt von uns allen Verzicht: Kitas, Schulen, Geschäfte, Besuche – alles ist auf ein Mindestmaß reduziert. Die Hälfte der Kinder ist aber derzeit aufgrund der Notbetreuung in der Einrichtung. Vorschularbeit, Sprachförderung, Singen und andere Dinge finden zurzeit nicht statt. Die Kinder, die zu Hause bleiben, werden von uns über Telefonate, Briefe oder die Internetseite begleitet. Wir hoffen sehr, dass bald alle Kinder wieder am Kitaleben teilhaben können.



In unserem Team gibt es einen Wechsel. Für Karl-Heinz Rode kommt Nicole Müller (*Foto*), um Sprachförderung durchzuführen und Vertretungen zu übernehmen. Wir freuen uns, so schnell wieder komplett zu sein und wünschen Nicole Müller eine segensreiche Zeit in der Rethemer Arche.

Dörthe Göritz-Timme



Rückblick 2020 in Zahlen:

(Vergleichswerte des Vorjahres in Klammern)

Gottesdienste:	43 (90)
Besucher:	1542 (5501)
Kindergottesdienste:	3 (8)
Kinderkirche:	2 (10)
Kindergartenandachten:	7 (11)
Taufen:	10 (22)
Konfirmanden:	20 (28)
Trauungen:	0 (7)
Beerdigungen:	40 (52)
Kirchen-Eintritte:	1 (2)
Kirchen-Austritte:	24 (9)
Abendmahlsgottesd.	0 (11)
Abendmahlsgäste:	0 (573)

Der Rückblick auf das Jahr 2020 ist im Vergleich zu den Vorjahren natürlich leider massiv durch die Vorgaben aufgrund der Corona-Pandemie geprägt.

Weihnachtspäckchen „Weniger und mehr...“

Allen Spender*innen, die bei der Aktion Weihnachtspäckchen für "Weniger und Mehr" mitgemacht



haben, möchte ich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich danken.

Karin Ueltzen

Dank für freiwilligen Kirchenbeitrag

Im November hatten wir in einem Schreiben um einen freiwilligen Kirchenbeitrag gebeten. Bisher haben wir 10.324,02 € erhalten. Wir werden das Geld unter anderem für Anschaffungen im

10

Bereich der digitalen Ausstattung in unserer Kirchengemeinde verwenden. Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir ganz herzlichen Dank!

Der Kirchenvorstand

Kurznachrichten

☞ Die **Frühjahrssammlung von Altkleidern für das Sozialwerk Spangenberg** muss im Frühjahr 2021 ausfallen. Wir hoffen auf einen Termin im Herbst, der dann rechtzeitig bekannt gegeben wird.

☞ **Silberne Konfirmation**
Aufgrund der derzeitigen Situation müssen der Gottesdienst und die Feier der Silbernen Konfirmation in diesem Jahr leider wieder ausfallen. Ein Ausweichtermin steht noch nicht fest.

☞ **Weniger und Mehr**
Das Team von Weniger und Mehr bittet darum, keine Lebensmittelspenden vor die Tür zu stellen. Außerdem werden keine alkoholischen Getränke angenommen. Wir bitten um Verständnis. Vielen Dank!

☞ Der Gottesdienst zum **Weltgebetstag** fällt in diesem Jahr leider aus.